

Suldaer Zeitung

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Vierteljährlicher Bezugspreis, ohne Bringerlohn und Bestellgeld in Sulda 1.50 Mark. *** Rotationsdruck und Verlag der Suldaer Anstalten in Sulda. Fernsprecher Nr. 9.

Wochen-Beilage:
Illustrierte Sonntagszeitung

Monats-Beilage:
Suldaer Geschichtsblätter

Anzeigen: Der Raum einer dreizehnlängigen Colonnette, 47 mm breit, kostet 75 Pfd. bei 1000 Zeilen. Der Raum einer Colonnette, 74 mm breit, kostet 45 Pfd. bei 1000 Zeilen. Die Kosten der Anzeigen sind nach dem Inhalt zu berechnen. Die Anzeigen sind bis 10 Uhr am Tage vor dem Erscheinen zu bringen. Größere Anzeigen erhalten wir eine Loge vorher.

Nr. 156.

Erstes Blatt.

Freitag den 10. Juli 1914.

41. Jahrgang.

Monopole auf roten Strüden.

Seit lesen wir einen Aufmarsch auf den „entschiedenen Liberalismus“, er möge sich zur Abwehr rufen, und zwar zur Abwehr von Plänen, die mit Hilfe der Sozialdemokratie durchgeführt werden sollen. Dieser Kampf von Rosa gegen Ros geht gewiß von einem geschworenen Gegner der Sozialpolitik aus? O nein, vielmehr von jenem „Berliner Tageblatt“, das seit Jahren mit jähem Fanatismus für die Verbrüderung mit der Sozialdemokratie wirbt!

Woher ist diese wunderliche Schwärzung? Das „Berliner Tageblatt“ nimmt seinen Anstoß daran, wenn die Sozialdemokratie den Thron und den Altar umstürzen will. Aber es gerät in Entsetzen, wenn der „freie Wettbewerb in Handel und Verkehr“, das höchste Gut des entschiedenen Liberalismus, irgendwo bedroht erscheint.

Der Bekämpfung des genannten Blattes ist kurz folgender: Der Reichsfinanzminister hat die preussische Staatsministerien beauftragt, das bedeutet eine neue „Finanzreform“. Da man Reichsfinanzminister auf Vermögen und Erbschaften schaut und neue indirekte Steuern nicht mehr möglich sind, so will man Monopolgedanken ausbilden.

Man Monopole verabschieden hat schmeißt es durch die Luft. Ein Spiritusmonopol, ein Alkoholumonopol, ein Petroleummonopol, ein Zigarettenmonopol, solche und ähnliche Pläne werden eifrig erörtert. Man scheint sich dabei in den Kreisen der Regierung mit der Hoffnung zu tragen, daß schließlich gegen keine sozialpolitische Jugendsünde auch die Sozialdemokratie für derartige Ziele gewonnen werden könnte, wie es schon beim letzten Kaiserfest der Fall war. Diese Projekte mögen nach nicht fertig sein; aber daß irgend etwas in dieser Richtung verfaßt werden wird, darauf muß sich das Volk gefaßt machen.

Folgt dann der erwähnte Aufmarsch auf den „entschiedenen Liberalismus“ — für und ist es interessant zu beobachten, daß auch der großblödsinnige Liberalismus schließlich doch ein Paar findet in der Heranziehung der Umstürzler zu einer ausschlaggebenden Stellung. Die Regierung darf sich noch nicht einmal belagern, wenn man ihr die „Doffnung“ zuträut, mit Hilfe der Sozialdemokratie dem deutschen Volk Monopole aufzuhallen. Diesen Verdacht hat sie redlich verdient durch die bedenkliche Verlage des Petroleummonopols, zu deren Rettung um die Gunst der sozialdemokratischen Abgeordneten eifrig geworden wurde. Würde dieser gefährliche Versuch gescheitert, so wären zu gleicher Zeit die Aktien der deutschen Bank und die Aktien der Umstürzler beträchtlich gestiegen. Daß es gescheitert ist, wenigstens vorläufig gescheitert, verdankt das deutsche Volk nicht dem Liberalismus, sondern dem Zentrum, das sich für seinen verdienstlichen Widerstand die größten Verleumdungen in der liberalen Presse hat gefallen lassen müssen.

Auf die Kraft und das Geschick unserer Zentrumsgesandten sehen wir auch die Hoffnung für den Fall, daß alte Monopolpläne obermals oder neue Monopolpläne eingebracht werden sollten.

Inzwischen ist es recht gut, wenn das „Berliner Tageblatt“ bereits eine Erörterung über solche Möglichkeiten einleitet. Es kann gar nicht früh genug der Regierung gesagt werden, daß sie ein freies Spiel mit dem Feuer treibt, wenn sie die Umstürzler aus der Politik ausschlaggebend werden läßt in Fragen, die so tief in das wirtschaftliche und soziale Leben hineingreifen. Solche Dinge müssen in aller Unbefangenheit und Vorlicht ausschließlich vom Standpunkt der Gerechtigkeit und Zweckmäßigkeit geprüft und erledigt werden. Sobald ein Monopol einen Eingriff in patriotischen oder gar in zukunftsstaatlichen Tendenzen bekommt, ist es ein Verbrechen, für unsere wirtschaftliche, soziale und nationale Zukunft.

Verwirrte Fäden.

Roman von W. D. Bergmann.

Er hatte den Kopf noch immer so hoch herangezogen, den Hut so tief in die Stirn gedrückt, daß er ganz sicher sein durfte, beim ungewissen Schein der Laternen vor dem alten Mann nicht wieder erkannt zu werden.

Belustigt ging Jenkel durch verschiedene Zimmer und öffnete dann die Türe zum Saal. Wohllich stieg er einen Fluch aus und blieb wie erstarrt stehen.

Allerdings konnte der Anblick, welcher sich ihm hier darbot, ihn wohl momentan der Fassung berauben, aber er kehrte sich nicht um den geringsten Austausch von Worten.

Im Gegenüber, in der geöffneten Flügeltür standen zwei Männer, deren Gegenwart in diesem Augenblicke in der Tat geeignet war, ihm Furcht einzujagen — Herr von Roden und Kapitän Donaldson.

Wenigstens keine Fassung wieder erlangt, durchdrachte ihn ein neuer Schreck, als im selben Augenblicke eine ihm wohlbekannte Stimme ihm rief: „Das ist Jenkel, welcher in Ihrem Namen Herbert befreit wollte.“

„Verdammt!“ fluchte er, „ist denn die Hölle auf einmal los?“ — Hat die listige Schlange mich doch hintergangen?

„Ergeb Dich, Spitzbube!“ tönte jetzt von Rodens Stimme durch den Raum. „Du wirst der Schurke sein, welcher mich auf so geheimnisvolle Weise zwei Stunden vor Mitternacht aus der Gartentür dieses Hauses bestiehlt hat, um ein Dokument und Gott weiß was in Empfang zu nehmen.“

„Nun, was weiter, Herr Wolfgang von Wessensheim?“ rief Jenkel, sich rasch fassend. „Sie sehen, ich bin ein wenig ahnungslos, da ich Ihre Namensführung durchschaubar habe. Warum sind Sie so früh und nicht zur festgesetzten Stunde erschienen?“

„Weil ich den Spitzbuben abhaken wollte“, versetzte Roden verächtlich. „Ich sehe, daß Du ein frecher Räuber und Einbrecher bist, Betton, von dem lau-

Die Sammlung der bürgerlichen Parteien zu einer fruchtbareren Arbeitsgemeinschaft will nicht recht vorwärts. Es hapert am linken Flügel der national-liberalen Partei. Wie soll aber die Bekämpfung dieser Elemente von den Großblödsinnigen gelingen, wenn man nicht einmal der Regierung sicher ist? Wenn noch wie vor der Verdacht besteht, daß man im Reichshofamt geneigt wäre, gegen Monopolbewilligungen der Sozialdemokratie gewisse Erfolge ihrer zukunftsstaatlichen Ideen zu gönnen?

Es muß Klarheit darüber geschaffen werden, ob die Regierung ehrlich mit den bürgerlichen Parteien arbeiten oder ihnen einen Hinterhalt von sozialdemokratischen Freibeutern legen will!

Österreich und die großserbische Bewegung.

Ein diplomatischer Schritt in Belgrad.

Wien, 9. Juli 1914. Nach Blättermeldungen genehmigte der Kaiser heute in Nijni nach einem 14 stündigen Vortrag Bericht über die Anträge des letzten gemeinsamen Ministerrats anlässlich der Sarajewoer Morde. Die betreffende Reihe von Veränderungen verwaltungsrechtlicher Natur auf dem Gebiet der Polizei, der Schule und des Verfassungswesens sowie Verschärfung der Grenzüberwachung, seiner einen in kürzester Zeit zu unternehmenden Schritt beim serbischen Kabinett, wodurch dieses aufgefordert werden soll, einerseits die an der Ausstattung der Morde beteiligten Personen serbischer Staatsangehörigkeit der Bestrafung zuzuführen, andererseits die Uebelstände abzustellen, deren Weiterbestand den korrekten nachbarschaftlichen Verkehr zwischen Serbien und Österreich-Ungarn ausschließen würde.

London, 9. Juli 1914. Das Londoner Wochenblatt „John Bull“ veröffentlicht eine Aussen erregende Mitteilung, in der es die dortige serbische Gesandtschaft der Mitschuld an dem Attentat von Sarajewo anklagt. Es erklärt, daß Serbien vor etwa acht Monaten ein Geheimbureau in seiner Londoner Gesandtschaft errichtete, um gegen Österreich zu agitieren. Dieses Geheimbureau habe in der serbischen Gesandtschaft die Verschönerung gegen Erzherzog Franz Ferdinand ausgeführt. Ein Stück eines halb verbrannten Dokuments sei im Besitz der Redaktion. Ein photographisches Dokument ist mit dem Artikel veröffentlicht. Von der gedruckten Adresse ist darauf: „Honorable de Serbie“ (Königlich serbische Gesandtschaft) zu sehen, ferner genug von dem Datum, um den 5. April zu erkennen. Der Inhalt ist, wie John Bull, behauptet, in der Privatadresse des Geheimbureaus geschrieben. Das Blatt gibt an, den Schlüssel dazu zu besitzen und bringt folgendes als Uebersetzung: „Für die gänzliche Beseitigung (elimination) von F. F. die Summe von 2000 Mk. Sterling, zahlbar wie folgt: ... Hier ist das Blatt abermals. F. F. soll, wie das Wochenblatt behauptet, Franz Ferdinand heißen.

Deutsches Reich.

Berlin, 9. Juli 1914. Von der Nordlandreise des Kaisers wird aus Bergen, 9. Juli gemeldet: Nach dem Entfesseln der „Hohenjollen“ in Odda machte der Kaiser einen längeren Spaziergang am Ufer des Fjordes. Heute vormittag hielt Generalleutnant v. Preradovic Vorträge über die serbischen Kriegsgeschichten. Am 12. Uhr wurde die Fahrt nach Bergen angetreten, wo die Ankunft am 13. Uhr erfolgte und der Kaiser verschiedene Redungen, darunter die des deutschen Konsuls Mohr, entgegennahm. — Der Staatssekretär des Auswärtigen Amtes, v. Jagow, ist vom Urlaub

zurückgekehrt. — Das Mitglied des Herrenhauses, Geh. Justizrat Prof. Dr. Güterbock, ist, 84 Jahre alt, gestorben. — Ueber die weitere militärische Verwendung des Kronprinzen erfährt man, daß der Kronprinz, der jetzt mehrere Monate hindurch zum Großen Generalstab kommandiert gewesen war, im Laufe des nächsten Monats an den großen Kavallerieübungen auf dem Truppenübungsplatz Warthelager bei Posen teilnehmen wird. Hier wird er die Leibhusarenbrigade führen. An die Posenener Übungen schließt sich dann die Fortdauer der informatorischen Beschäftigung im Großen Generalstab in Berlin. — Während der diesjährigen Kaisermandat wird der Kronprinz dem Stabe eines Armeekorps-Lieutenant zur dienstlichen Verwendung zugewiesen werden. Nach den Herbstmanövern übernimmt der Kronprinz als Nachfolger des Generalmajors v. Fredeburg das Kommando des 1. Garde-Regiments in Ruh in Potsdam. — Die noch nicht behobenen Schwierigkeiten hinsichtlich der Auswahl des Ortes, an dem der oberste Kolonialgerichtshof in Deutschland errichtet werden soll, werden wahrscheinlich dazu führen, daß der Entwurf über die Errichtung dieses Gerichtshofes dem Reichstage noch nicht im kommenden Winter vorgelegt werden wird. Die drei Städte, die sich bekanntlich um den Sitz des obersten Kolonialgerichtshofes bewerben sind Berlin, Hamburg und Leipzig. — Der schweizerische Bundesrat hat durch Vermittlung der schweizerischen Gesandtschaft bei der deutschen Regierung durch eine Note gegen die deutsche Wehrsteuer Einwendungen erhoben. Es wird in dieser Note beantragt, daß infolge der deutschen Wehrsteuer die schweizerischen Kriegsgesellschaften, die Filialen auf deutschem Gebiete unterhalten, viel schwerer betroffen werden, als gleichstehende deutsche Gesellschaften.

Der Wehrbeitrag für Preußen insgesamt 903 Millionen. Das entspricht dem von der Finanzverwaltung errechneten Voranschlag.

Die Handelsverträge des Deutschen Reiches. Im Hinblick auf die bevorstehende Erneuerung der Handelsverträge hat man im Reichsamt des Innern die Absicht, sämtliche vom Reiche und den einzelnen Bundesstaaten mit dem Auslande geschlossenen Handels-, Schiffahrts- und Konularverträge nach dem neuesten Material zusammenzustellen. Das Werk wird voraussichtlich noch in diesem Herbst im Buchhandel erscheinen.

Neue Justizgesetze für den Reichstag. Drei neue Justizgesetze werden dem im Herbst zusammenzutretenden Reichstage zugehen. Es ist dies zunächst der Gesetzesentwurf zur Einschränkung der Verfügungen über Miet- und Pachtzinsforderungen, ferner die neue deutsche Wechselordnung mit einem besonderen Einführungsgeheim, und der Gesetzesentwurf über die Haftpflicht der Eisenbahnen, die auch für Sachschäden geregelt wird.

Reichstagsabgeordnete nach Deutsch-Ostafrika. In den nächsten Tagen werden 4 Reichstagsabgeordnete die Fahrt nach Deutsch-Ostafrika antreten. Seit 1905 eine Anzahl von Volkvertretern Deutsch-Ostafrika (Togo und Kamerun) besucht haben, 1906 eine noch größere Zahl nach der Ostküste und einige nach Ostafrika gingen, haben sich, von privaten Reisen Einzelner abgesehen, Mitglieder des Reichsparlaments aus eigener Anschauung nicht mehr über die Schutzgebiete unterrichtet. Das Zentrum entsendet Herrn Rarinn Frl. Walermeister aus Erdingen in Oberbayern, der bisher zwar in kolonialen Angelegenheiten noch nicht betretten ist, der im übrigen aber in den Parlamenten als weisshauender tüchtiger Mittelstandspolitiker bekannt ist. Von der Rechten beteiligt sich der christlich-soziale Eigentümer Rumm, der bei den letzten Staatsberatungen sich fast für eine negerfreundliche Eingeborenenpolitik eingesetzt hat und drüben mit den protestantischen

Missionaren Fühlung zu nehmen beabsichtigt, wie dies der Zentrumsvorstand. Ziel mit den katholischen Missionaren tun wird. Die Nationalliberalen weisen zwei Ostafrikaforscher auf, Herrn Gustav Jäger aus Göttingen, Schlossermeister und Vorsitzender des Verbandes deutscher Eisenbahnhändler und Arbeiter, und Herrn Otto Traugott Reinert, Schriftsteller in Stuttgart. Die Abg. Ziel und Jäger sind Mitglieder der von der deutschen Kolonialgesellschaft veranstalteten Gesellschaftsreise, deren Aufenthalt in Deutsch-Ostafrika auf etwa 3 Wochen berechnet ist, während Herr Reinert und Herr Rumm sich länger in den Kolonien aufhalten wollen und auch gedenken, an der Eröffnungsfahrt der Tanga-Juba-Rahn bis Kigoma und der Tausche des großen Tanga-Jubadampfers „Graf Göben“ teilzunehmen. Im Herbst gedenkt der konservativen Abg. v. Böhlendorff-Köln, der aus früheren Reisen bereits Kamerun, Togo und das deutsche Ostafrika kennt, sich nach den Kolonien zu begeben.

Ein jungkonserватiver Reichverband ist in Bonn gegründet worden. Er hat sich die Aufgabe gesetzt, die konservativen Ideale innerhalb der Jugend zu pflegen.

Ausweisung von Dänen aus Schleswig-Holstein. Aus Apenrade wird nach Kopenhagen gemeldet, daß drei junge Damen aus Kopenhagen, die in dem dänischen Versammlungshaus und Heim Sonderborg in Sonderburg Wohnung genommen hatten, am Donnerstag morgen den polizeilichen Befehl erhalten hätten, das Versammlungshaus unverzüglich zu verlassen, wenn sie verweilen wollten, ausgewiesen zu werden. Es wäre ihnen ferner mitgeteilt worden, daß dänische Touristen von jetzt ab in den nordwestlichen Kreisen sich höchstens acht Tage aufhalten dürfen. Eine andere dänische Dame, eine Schwester der Witin des Berammlungsgelehrten in Sonderburg, habe gleichfalls den Befehl erhalten, sich einen anderen Wohnort zu suchen, widrigenfalls sie ausgewiesen würde.

Darstellung, 9. Juli 1914. Im Thronsaal des Großen Reichenshofes erfolgte heute mittig der feierliche Schluss des Landtags. In der Vorrede, welche der Großherzog verlas, dankte derselbe den Mitgliedern beider Kammern für die in einer außerordentlich arbeitsreichen Landtagsperiode dem Land geschehenen Dienste. Die Thronrede erwähnt die Regierung der Gehälter der Beamten und Volksschullehrer, sowie die Erhöhung der Jubiläen, welche der Krone die Mittel zur Verbesserung der Hofbeamten und des Personal des Hoftheaters bereitstellte. Mit Befriedigung habe den Großherzog erfüllt, daß mit der Annahme der Resolution der Ordenslogen der religiösen Orden eine weitere Tätigkeit in religiöser, moralischer und sozialer Richtung ermöglicht wird; zu hoffen sei, daß die darin geknüpften Erwartungen auf Erhaltung des konfessionellen Friedens sich vollumfänglich erfüllen werden. Weiter gedenkt die Thronrede der günstigen Gestaltung der Finanzlage des Landes und der Steigerung der Einnahmen aus der preussischen Eisenbahngesellschaft. Auch die Regelung der Schuldentilgung werde dem Lande zum Segen gereichen. Die Reichsfinanzreform habe die Einzelstaaten in einer Weise beeinflusst, daß es der heftigen Regierung nicht leicht fallen konnte, sich mit ihr abzufinden. Die Zustimmung zur Verlesung der Vorrede war für die Regierung eine ebenso selbstverständliche wie freudig erfüllte Pflicht. Fürst Solms-Hohensolms-Lich brachte sodann aus den Landesparlamenten ein beglückwünschendes Hoch aus, worauf Staatsminister Dr. von Ewald den 10. Landtag des Großherzogtums für geschlossen erklärte. Der Landtag fand Posttag statt, zu welcher die Mitglieder beider Kammern zahlreich erschienen waren. Nach Aufhebung der Tafel hielt der Großherzog Cercle ab, wobei er mit zahlreichen Abgeordneten sich in leutseliger Weise über die Tätigkeit des Landtags unterhielt.

Katzenberg, 8. Juli 1914. Zurzeit liegt in Karlsruhe die Generalisynode der Protestanten Baden's. In dem Berichte des Oberkirchenrats wird bitter geklagt über den Rückgang des Kirchenbesuchs und des Abendmahlsempfanges. Es wird betont, es zeige sich hier die erschreckende Erscheinung, daß das Bedürfnis nach einer Stärkung des persönlichen religiösen Lebens, welche er tödlich habe, durch ein Schreiben, worin er ihr Vorspiegelungen über den verloren gegangenen Erbevertrag gemacht, dorthin gelockt habe.

Jenkel, welcher sich alsbald von den Polizeibeamten entfernte, begab sich zu Herrn von Wessensheim und ersuchte denselben sofort Bericht.

„Ich will meine Fehler gleich einräumen“, versetzte er langsam, „doch mag die Größe der Arbeit, welche vor mir lag, mich etwas entschuldigen; Sie werden allerdings in selbigen Momenten vielleicht Ihre vollständige Ueberlegung betrahtet haben, gnädiger Herr!“

„Ich verbitte mir diese Andeutung ein für allemal“, erwiderte Wessensheim hochfahrend.

„Verzeihen, ich verlag den Unterschied der Stellung, gnädiger Herr.“ sagte Jenkel trocken, „denn liegt eben die Beurteilung einer jeden Tat. Mich dünkt indessen, Sie könnten mit dem Resultat dieser Nacht so ziemlich zufrieden sein, die listige Schwiegermutter mit ihrem drohenden Erbevertrag ist befreit, der Schwager als Mörder im Gefängnis oder Hospital, was hier gleichbedeutend ist.“

„Allerdings ein günstiges Resultat, wenn lieber Jenkel“, rief Wessensheim einlenkend, „doch hätte es ohne jene fatale Ueberraschung ein vollständiges werden können. Ich erinnere nur an den gefangenen Herber, den der Amertoner recht gut mit auf sein Konto hätte nehmen können.“

„Nun freilich war mein Plan auch fein und sicher genug darauf angelegt, doch wird dieser zweite Wessensheim ebenfalls seinem Schicksal nicht entgehen. Mittlerweile habe ich ein zweites Testament Ihres seligen Schwiegervaters gefunden, gnädiger Herr!“

„Ah, wieviel? — Gebt es her!“

Wessensheim war aufgesprungen und stredte dem Agenten erregt die Hand zur Entgegennahme des wichtigen Dokumentes hin.

Jenkel lächelte überlegen.

Dieses Testament bietet mir eine noch größere Sicherheit als die Hinterlassung, gnädiger Herr!“

Befundheit schädlich sei. ... hundert Personen ... zwei Farben ...

und Sohn, der schon so häufig die Gerichte beschäftigt hat ...

vere entkam. Die verhaftete Suffragette nannte sich vor dem Polizeigericht Janet Arthur ...

Colales. Fulda, 10. Juli 1914. (Fortsetzung aus dem 2. Blatte.)

Personalerörterungen. Ernannt wurde zum Vice-Direktor der Postinspektion Brandt in Fulda ...

Verste Nachrichten. W. Jena, 9. Juli 1914. Der Kronprinz von Montenegro ist gestern nach Montenegro abgereist ...

W. München, 9. Juli 1914. Der König von Bayern empfing gestern eine Abordnung eines Bauernvereins ...

W. Ostfriesland, 10. Juli 1914. Auf dem hiesigen Flugplatz sind bei einem Zusammenstoß zweier russischer Militär-Flugzeuge ...

Handel und Industrie. Berlin, 9. Juli 1914. Der ungarische Ministerpräsident hat friedlicher gesprochen ...

Ausflug aus dem Sterberegister des Rpl. Standesamts Fulda vom 2. bis einschl. 9. Juli 1914.

Wettervorhersage für Samstag den 11. Juli 1914: Heiter, trocken warm, Gewitter nicht ausgeschlossen ...

Verantwortlicher Redakteur: R. Schütte; für die Anzeigen: J. Parzeller in Fulda.

Fürst's 48 Pfg. Lage dauern nur noch bis zum Sonntag den 12. Juli. Darum versäumen Sie diese günstige Einkaufsgelegenheit nicht. Bazar Hermann Fürst.

Der Graswuchs der Damberger'schen Wiese (Grafen Weiher) wird heute abend 8 Uhr an Ort u. Stelle verkauft.

4-5 Zimmer-Wohnung per 1. Oktober zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 4198 an die Expedition dieser Bl. erbeten.

Pension sucht keine Dame in sein. Kam. (Begrüßter) od. v. g. Pension. Offert. unter Nr. 3879 an Rudolf Mosse, München. (1897)

Kath. Mädchen gesund und kinderfreundlich, das schon gedient hat, p. sofort gesucht. 20 Mark Lohn. Gute Behandl. Frau Wald, Modenhaupt, Balingen, Oberbeilten.

Suche fermem Belruchhund (Hüde) für Wald und Feld zu laufen. Best. Offerten nebst genauer Beschreibung und evtl. Bild (welches bei Nichtkauf zurücksendet) unter Chiffre 4190 an die Ge...

Früh Paar, Kanalstraße Nr. 14. Offertiere hiermit einen vorzögl. gebrannt. Haushaltungskaffee per Pfd. M. 1.20 sowie weitere Sorten per Pfd. M. 1.40, 1.50, 1.60, 1.70 und 1.80.

Ein Posten Einsatzhemden Ausnahmepreis 1.45, 1.95, 2.30. Weiss und farbige Taschentücher 1/2 Dtz. 33. Jos. Zahner, Buttermarkt

Dorstädt. Bürgerverein Fulda. Unser diesjähriges Sommerfest findet Sonntag, 12. Juli im Garten der Grillenburg statt. Von 4 Uhr nachmittags ab Konzert, Tanz-Vergnügen, Kinderbelästigung und Aufsteigen von Ballons. Abends: Feuerwerk.

Züchtige, verjettete Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause Florenzgasse 31.

Mädchen 15-18 Jahre alt gesucht. Petersgasse 7. Wilhelm Frey, Galtthaus Viktoria, Kanalstraße 56.

Preisabschlag! Hausmacher-Leberwurst, hochfeine Qualität Pfd. 70 und 80 Pfg. Thür.-Rotwurst m. kl. Fleisch u. Zungenstückchen Pfd. 80 Pfg. Kochwurst (tägl. frisch) Pfd. 70 Pfg. Rotwurst (Hausmacher) Pfd. 50 Pfg. Dörrfleisch (mag. Speck) 90 Pfg. (in ganz. Seiten) 80 Pfg. Speck 90 Pfg. in ganzen Seiten 80 Pfg. Cervelatwurst 1.40, 1.60 und 1.80 Mk. bei Abnahme von 5 Pfd. 1.40 Nk.

Schweinemetzgerlei 4219 Joseph Hambach, Marktstrasse 5. Telefon 175. Versandt ab hier gegen Nachnahme.

belg. Pferde (meist Suchstuten), sowie ein großer Transport 1 1/2 - 2 1/2 jähr. belg. Suchstutenfohlen zum Verkauf und Tausch. Albert A. Stern, Geils. Telefon 24. Tüchtigen Metzger-Gesellen sucht Ignaz Kreuzberg, Pfandhausstr. 6.

Heute Abend im
Schloßgarten
Konzert.

Eintritt frei.
1246 **W. Hildebrandt**

**Deutscher u. Oesterr.
Alpen-Verein.**

Sektion Fulda.

Montag, den 13. Juli er.,
abends 7/9 Uhr
findet im Bürger-
verein d. diesjahr.

**Haupt-
Versammlung**

Stat. Tages-Ordnung: Jahres-
bericht, Rechnungsablage und
Neuwahl des Vorstandes. 4238
Um recht zahlreiche Beteiligung
bittet **Der Vorstand.**

Fuldner Stenographenverein
Stolze Säulen (gegründet 1892).

Sonntag den 12. Juli

Ausflug nach d. Stoppelsberg.

Abfahrt Fulda 8.30 Uhr vor-
mittags, an Warbach 8.47 Uhr.
Fahrt über Müders, Peim-
bachshof, Sargenzell, Hünhan,
Burghaus, Unterhöppl, Stoppels-
berg, Rundgang über Steinbach
nach Burghaus. 4220
Rückfahrt Burghaus 9.01 Uhr
abends, Ankunft Fulda 9.33 U.

Proviand mitnehmen. Abfahren
auf dem Stoppelsberg.
Freunde und Gönner will-
kommen. **Der Vorstand.**

Verloren!

Am 7. d. Mis. ist ein gelb-
braunes Portemonnaie mit
Inhalt verloren gegangen. Der
ehrl. Finder wird höflichst ge-
beten, dasselbe gegen gute Be-
lohnung im Restaurant „Rhön-
lust“, Petersbergerstr., abzugeben.
4189) **Jos. Müller.**

**Für Bergsteiger, Radfahrer,
Rodler, Schifahrer,
Touristen, Jäger usw.**



**Mars-
Gamasche**

Beste und zweckmässigste
Wickel-Gamasche
geeignet für Sommer u. Winter.

Vorrätig bei: 4223

Oskar Zolkos Ww.
Gemüsemarkt 12.

Wichtig für Wirte! (4212)
Das beliebte Bierleitungs-
reinigungsmittel „Silloit“
(auf kaltem Wege) ist wieder ein-
getroffen und nehmen die Schau-
feure, Maschinenisten, Bier- und
Eisfabriken der Union-Brauereien
Fulda u. Bismarckrod Bestellungen
gerne entgegen. Niederlagen:
Zigarrenladen Eberstraße 5,
neben Gasthaus „Zum Engel“
und im Capetenhaus Ww. Kircher,
Kanallstraße 45. Hochachtung
Joseph Aha, Alleinstiger Ver-
treter für Fulda und Umgegend

Bitte
versuchen Sie meine aus echt
russischem Tabak angefertigten
Cigaretten.
10 Stück nur 15 Pfg. (2209)
A. Kagemann,
Borgiasstraße 6.

Freibank Samstag von morgens
8 Uhr ab mindestens
Wadelfisch à Pfd. 50 und 55 Pfg.,
Schweinefleisch à Pfd. 55 Pfg., gedämpf-
tes Rindfleisch à Pfd. 40 Pfg. (4234)

Mit **Samstag** - ANGEBOT
meinem während des
Saison-Ausverkaufs
biete ich außerordentliche Vorteile!
Verkauf nur so lange Vorrat!

**Künstler-
Gardinen**
Stellig
Wert Mk. 21.— . . . jetzt Mk. 17.—
Wert „ 18.— . . . jetzt „ 14.—
Wert „ 15.— . . . jetzt „ 12.—
Wert „ 11.— . . . jetzt „ 8.—
Wert „ 8.— . . . jetzt „ 6.—
Wert „ 5.75 . . . jetzt „ 4.—

Die zum Ausverkauf kommenden
Waren entstammen nur meinen Lägern
und sind bewährte Qualitäten.
Nur mein Prinzip, zu jeder Saison
neue, frische Ware zum Verkauf zu bringen,
veranlasst mich diese **enorme Preis-
herabsetzung** vorzunehmen.

**MADRAS-
Garnituren**
bunt, Stellig
Wert Mk. 19.— . . . jetzt Mk. 15.—
Wert „ 16.50 . . . jetzt „ 12.—
Wert „ 14.— . . . jetzt „ 10.—
Wert „ 12.— . . . jetzt „ 8.75
Wert „ 8.— . . . jetzt „ 6.—

Tischdecken
in Leinen, Rips, Plüsch, Tuch und
B'wolle in allen Größen u. Farben.
Wert Mk. 21.— 18.— 15.— 11.—
jetzt „ 16.— 14.— 11.— 8.—
Wert Mk. 8.— 5.— 3.75
jetzt „ 6.— 3.— 2.50

In meiner Spezialabteilung
Handarbeiten
verkaufte grosse Posten gezeichnete, ange-
fangene und fertig gestickte Sachen bis zu
50%
Preis-Ermässigung.

TEPPICHE
in Plüsch, Velour und,
Axminster,
vorzügliche Qualitäten,
Grösse 200/300, 170/240
früherer Preis Mk. 62.— 58.— 50.—
jetzt Mk. 52.— 48.— 40.—
früherer Preis Mk. 40.— 29.— 25.75
jetzt Mk. 32.— 23.— 21.75

Ein Posten
Läufer-Reste
in allen Längen und Farben
zu Verlustpreisen.
Ein Posten
**einzelne Leinen-
Portièren**
dreiteilig, **ausserordentlich
preiswert.**

Ein Posten
Damen-Wäsche
Taghemden, Nachthemden, Beinkleider,
Teils-Resposten, teils angestaubt
zu Verlust-Preisen.

Ein Posten
Bettvorlagen
in allen Qualitäten und Dessins
enorm billig!
Auf alle regulären Artikel
!10% Rabatt!
während des Ausverkaufs.

**GARDINEN-
RESTE!**
12 Meter sonst Mk. 13.50 9.00
jetzt Mk.
12 Meter sonst Mk. 12.— 8.00
jetzt Mk.
12 Meter sonst Mk. 9.50 6.75
jetzt Mk.
12 Meter sonst Mk. 8.— 5.50
jetzt Mk.

Grosse Posten
**Damen-Waschröcke, Waschblusen,
Waschanzüge**
für Knaben und Mädchen.
Die Ausverkaufspreise sind mit
Blaustift neben den bisherigen Preisen
vermerkt.

**GARDINEN-
RESTE**
6 Meter sonst Mk. 8.50 4.75
jetzt Mk.
6 Meter sonst Mk. 8.— 4.25
jetzt Mk.
6 Meter sonst Mk. 7.75 4.00
jetzt Mk.
6 Meter sonst Mk. 5.— 3.75
jetzt Mk.

Bei allen Bareinkäufen auf Ausverkaufsware 4% Extra-Rabatt!

Wilhelm Stöhr, Fulda
Fernsprecher 91 Inh.: Arthur Ammann. Friedrichstrasse 3

Im Saale des Bürgervereins
Montag den 13. Juli, abends 8 1/2 Uhr
Einmaliges Gastspiel
des **Kurtheater-Ensembles Bad Salzschlief**
(Direktion: Karl Sugerhoff)

„Hodgeboren“

Luftspiel in 3 Akten von Kurt Kraus.
Billets im Vorverkauf (von Freitag früh ab) bei Herrn
Hoffmeister Hartmann und an der Abendkasse. Sämtliche Plätze
sind nummeriert. Einheitspreis 1.65 Mk. inkl. Billetsteuer

„St.-Fidelitas“
Nächsten Sonntag, den 12. Juli cr. 4216

Tanzvergnügen in Haimbach.
Hierzu ladet höf. ein Der Vc id.

Fulda-Rhön-Gängerbund.

Sonntag, den 12. Juli, nachm. 4 Uhr
im Jägerhaus Bronnzell (4215)
Nachfeier
bestehend in Tanzkränzchen und Gesangsvorträgen. Ein-
tritt 10 Pfg. Bisher geladene Gäste sind willkommen.
Der Festauschuss.

Frische Gemüse!

Grüne Bohnen à Pfd 25 Pfg.,
2 Pfd 45 Pfg.; grüne Erbsen à
20 20 Pfg., 2 Pfd 35 Pfg.; Ober-
bohrrabi à Stück 30 Pfg.; Weis-
kraut à Stück 20 Pfg., 2 Stück
35 Pfg.; Gelbe Rüben à Bund
20 Pfg.; Bier-Rettiche à Stück
20 Pfg.; Gurken à Stück 10 Pfg.
u. s. w. Samstag morgen auf dem
Gemüsemarkt. Reinhardt.

Fleischabschlag

Kalbsteisch 75 Pfg.
Rindsteisch 80 Pfg.
Alle anderen Waren in be-
kannter Güte. (4217)
Damian Vogel, Galtz, J. Engel.

Verkäuferinnen

per sofort oder 1. August ge-
sucht. 4221
Springmanns Schuhwarenhaus.

Vereinskalender

Fulda.
Kathol. Jünglingsverein der
Dompfarrei. Freitag, 10. Juli
abends 8 1/2 Uhr Versammlung des
Kongreganten in der Kapelle des
St. Jakobshaus. Vortrag des Pfaffen:
„Unter Vertrauen zur Gottesmutter.“
Darauf Andacht mit Segen.
Nächsten Sonntag, nachm. 5 Uhr
Kongert unserer Musikabteilungen im
Garten der Bellevue. Nur Jünglinge
die mit Ihren Familien-Angehörigen
kommen, haben Zutritt. Sämtliche
Familienangehörigen werden hiermit
eingeladen. (Bergl. das Programm
im Anzeigenteil der heutigen Zeitg.)
Der Präses.

Dienstmädchen-Kongregation. Son-
ntag den 12. Juli morgens 7/8 Uhr
hl. Kommunion. Nachmittags 4 1/2
Uhr Andacht in der Severische.
Darauf kleine Feiern im Marienheim.
Der Präses.

Kath. Gesellenverein. Sa. 11. Ju-
li, den 12. Juli Wandern
nach Lütler, Poppenshausen, Alth.
u. Gersfeld. Treffpunkt morgens
7 Uhr auf dem Bahnhof; Abfahrt
7 1/2 nach Lütler. Rückfahrt abends
von Gersfeld aus. Fahrkarten
werden vom Führer gelöst. Der Be-
trag von 1.20 Mk. für Fahrgehalt pp.
ist am Samstag den 11. Juli er.
abends zwischen 7/9-9 Uhr im Vere-
inshaus zu zahlen; gleichzeitig Ver-
teilung der Wanderartikel. Alle
Teilnehmer wollen in Touristen-
kleidung erscheinen. Der Vorstand.

Kar. Jungfrauenobalität d. Stadt-
parrei. Nächsten Sonntag den 12.
Juli wird die Feiern des Ullarsfestes
begangen. Morgens um 7 1/2 Uhr
hl. Kommunion, nachmittags 3 1/2 Uhr
Sozialität andacht mit feierlich.
Bundeserneuerung. Alle Mit-
glieder mögen Medaille anlegen und
Kongregationsbuch mitbringen.
Der Präses.

Arcyknabnis F. u. S.
Jugendabteilung
Sonntag, den 12. Juli er.
nachmittags 3 Uhr im
Vereinslokal (Schulstr. 4)
wichtige Versammlung.
Die Bibliotheksbücher
können gewechselt werden. Jünglinge,
welche Interesse an unseren Be-
treibungen haben, sind willkommen!
Der Vorstand.

**Kathol. Jugendverein
der Stadtparrei.**

Alle ehemaligen und jetzigen
Mitglieder unseres Vereins werden
gebeten, bei der am Sonntag den
12. Juli abends um 7 1/2 Uhr im
großen Saale des kath. Gesellen-
hauses stattfindenden 457
Abchiedsfeier,
anlässlich des Scheidens unseres
hochw. H. Präses vollständig und
pünktlich zu erscheinen. Die
Liebesbücher mitbringen. — Am
Sonntag morgen um 7 1/2 Uhr liegt
unser hochw. H. Präses eine hl.
Messe in der Severikirche, wobei
er uns zum letztenmal die heil.
Kommunion spenden wird. Wir
bitten und erwarten, daß alle
Mitglieder auch morgens bei der
freiwilligen Kommunion zur Stelle
sein werden. Der Vorstand.

Sonntag, d. 11. und Sonntag, d. 12. Juli,
von nachmittags 4 Uhr ab findet

Grosses Preis-Kegeln

statt.
Kathol. Gesellenhaus.
Alle Liebhaber des Kegelsports
sind willkommen. (4201)

**Militäranwärterverein
Fulda und Umgegend.**

Morgen, den 11. Juli,
abends 8 1/2 Uhr
Monats-Versammlung.
4222) Der Vorstand.

Rhönklub
(Zweigverein Fulda).

Sonntag den 12. Juli
Ausflug.
8.51 ab Fulda nach
Hleden, Gatten, Weins-
trabe, Großer Altus,
Oberzell, Stoppelsberg,
Züntersbach, Bad
Brückennau. 459

Die Einzelnungslisten für die
Generalversammlung in Ostheim
liegen im Bürgerverein und bei
H. Buchhändler Reinhardt auf.

**Lehrlingsabteilg.
des
K. K. V.**

Sonntag den 12. Juli 1914
Ausflug

nach der Wendelinustafel und
Steinhau.
Abmarsch 2 1/2 Uhr von der
Bacmonie. Zahlreiche Be-
teiligung erhofft.
Der Präses
Proviand mitnehmen.

Druck der Juldaer Zeitungsdruckerei in Julda.

Lothales.

Julda, 10. Juli 1914.

Personalien. Verliehen wurde den Fuggen...

Was verdienen die Angestellten? Die Reichs...

Flugblätter, die sich in trostlosen Gedanken...

Ein solches Flugblatt war adressiert an das...

Die gemeinsame Bauartigkeit. Der Baum...

Schöpfenfest. Für das am 18., 19. und 20...

Die Krankenversicherung der Diensthöten in...

Kann eine Polizeiverordnung die Einfriedigung...

Interessen gehört nach einem anerkannten Grund...

(1) Flugblätter, die sich in trostlosen Gedanken...

Was mag nun jemand sagen, was er will, das Jen...

Ein solches Flugblatt war adressiert an das...

Die gemeinsame Bauartigkeit. Der Baum...

Schöpfenfest. Für das am 18., 19. und 20...

Die Krankenversicherung der Diensthöten in...

Kann eine Polizeiverordnung die Einfriedigung...

(2) Bei den Um- und Erweiterungsbauten für das...

Vorfall vor der Kreuzotter. Die Heidebeer...

In den Buchenwäldern kann man jetzt viel...

Salzwasserhonigerte. Die Wäldungen über...

Probeflächen. Im Laufe des Tages findet mit...

Handwerker-Wahlen. Jockes Vornahme der...

Ami Geija und Umgebung.

Geija, 8. Juli 1914. Die Handwerks...

Gewerbetreibender Neustadt a. D. auf Zuwahl eines...

Buttlar, 10. Juli 1914. Eine neue Post...

Wasserbüttel, 8. Juli 1914. Einen beträchtlichen...

Cochfen, 8. Juli 1914. In der heutigen Schul...

Aus Oberhessen u. den hess. Nemetern.

Marburg, 9. Juli 1914. Heute vormittag folgte...

Die genossenschaftliche Arbeit in Hessen hat...

Die gemeinsame Bauartigkeit. Der Baum...

Schöpfenfest. Für das am 18., 19. und 20...

Die Krankenversicherung der Diensthöten in...

Kann eine Polizeiverordnung die Einfriedigung...

Neustadt, 9. Juli 1914. Da hier vielfach die...

Romburg, 9. Juli 1914. Die Versendung...

Advertisement for Backin, featuring the text 'Das echte Dr. Oetker's Backpulver ist gesetzlich geschützt unter dem Namen Backin' and 'Wer dies benutzt, wird stets guten Erfolg und Freude beim Kuchenbacken haben. Man versuche!' along with a recipe for cake.

Zur Aufklärung!

Die Junker & Ruh-Gasherde mit pat. Original-Doppelparabrennern

ermöglichen genaue Einstellung der notwendigen Kochtemperaturen, sodass die Speisen garkochen, ohne dass die wertvollen Nährsalze und das Aroma verdampfen, wie das bei Kohlenherden und bei älteren sogenannten geschlossenen Gaskochern der Fall ist. Dass die
:: Junker und Ruh-Herde und Kocher ::

die sparsamsten

im Gasverbrauch sind, beweisen schmeichelhafte Zeugnisse von Behörden, Schulen, städt. Werken und Privaten. Die Zeugnisse liegen in Abschrift bei unserem Vertreter,
:: der Firma ::

M. Kalb Sohn, Fulda

auf; reich illustriertes Kochbuch ist kostenlos durch diese
:: Firma zu beziehen. :: 4125

Junker & Ruh, Karlsruhe

Fabrik moderner patent. Gasherde eigener Konstruktion.



Nr. 126 10 Cigarre mild - fein - pikant 50 Stück 4.75 Mk.

R. Kagemann, Herzogl. S. Hoflieferant, Fulda, Borglasstrasse 6.

Haus Nr. 50 in Harmerz
nebst 25 ar Wieje, 34 ar Ackerland wird wegen Erbschaft am **Samstag, den 11. Juli**, nachmittags 6 Uhr in der Wirtschaft des Herrn Dittmar in Harmerz öffentlich, meistbietend gegen Vorzahlung versteigert.

Gut
in verkoppelter Gemerkung für 50-70 Mille zu kaufen gesucht. Offerten unter 4174 an die Geschäftsstelle der Fuldaer Zeitung.

Herrschafil. Wohnung
Schildestraße 12, 1. Etage hochmodern eingerichtet bestehend aus 6 geräumigen Zimmern mit allem Zubehör Balkon, große Veranda nach dem Garten von allen Seiten frei, nach der Sonne- seite gelegen, Gas- und elektr. Einrichtung, sowie Gartenanteil, per alsbald zu vermieten.
Näheres durch [4136] **Hirsch Wertheim, Senjal, Friedrichstraße 6.**

3 Zimmer-Wohnung
Schweinemarkt 4, zu vermieten. Näheres Marktstraße 24.

3 Zimmer-Wohnung
(1. Stock) mit Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. 4073 Lindenstraße 26 I.

3 Zimmer-Wohnung
zu vermieten. 4156 Marktstra

Ein Wurf **gutfressender Ferkel** zu verkaufen. [4210] **H. Wiegand, Frankfurterstr. 25.**

Unter Garantie werden **Reparaturen** an **Uhren und Goldwaren** schnellstens und billigst erledigt bei [7] **Jos. Häussler,** (früher Bäckstadt) Marktstrasse 27.

Wenig gebrauchte, **guterhaltene Pianinos** billig zu verkaufen. **Aloys Maier,** Pianoforte-Magazin

Pneumatik vorteilhafte Bezugsquelle für **Deden** Mt. 2- Schlauche " 1.90 Gebirgsdeden " 4.25 **Kompl. Fahrräder mit Freilauf mit Hinterradbremse von 39 Mark an.** 1447 **Kircher-Makorn**

Blütchen Milseer, Pasteln, sowie alle Arten von Hautreinigmitteln und Hand- auschläge verschwinden beim täglichen Gebrauch der edlen **Steckenpferd Teerschwefel-Seife** 700 Bergmann & Radebaut 300k 50 Pl. Zu haben bei: **H. Popp, Joh. Gies, & Halbleib, Drog. & Kolonial.** 11442

2 Zimmer-Wohnung zu vermieten. 2747 **211+1arstraße 7.**

Täglich frische **Gurken, Kohlrabi, Salat und zarte Rhabarberstiele.** **Gärtner L. Ries,** 4078 **Frankenwäldchen.**

Alle Sorten reinsten Obstweinen, vorzüglich im Geschmack empfehle täglich frisch 4117 **Konrad Bollmaier,** Ronneburggasse 2. **Severberg 4.**

Einmach - Essig Wein-Essig offeriert [4071] **A. Berta Sohn, Fulda.**

Alle **Putzartikel** für jeden Zweck **zur u. billig in der DROGERIE** zum Krokodil Inhaber G. R. Steyer zur Kurlstraße 11, Telefon 124

Einem großen Posten gebrauchte **Fahrräder** hat billig abgegeben. [1345] **Kircher-Makorn.**

Henkel's Bleich-Soda für den **Hausputz**



Halsfreie Hemden

in weiss und bunt (Schillerkragen). **Serviteurs halstfrei Stück 85 -** **Sportkragen Stück 75, 65, 50 und 45 -** - Alle Weiten vorrätig. -

Oskar Zolkos & Co. **Fulda** **Bad Salzschlirf** **Gemüsemarkt 12.** **Haus „Habenau“.**

Lehrmädchen

aus achtbaren Familien gegen Vergütung **sofort gesucht.** Zu erfragen in der Geschäftsstelle der Fuldaer. Bzg. 4161

Suche zum 1. August fleißiges, sauberes **Mädchen** für alle Hausarbeiten. 1878 **Frau N. Kronibus,** Kassel, Hohenjollerstr. 171.

Suche evgl. (1885) **Diensl - Mädchen** von 18-20 Jahren zum 15. Juli **Wolmann Gelsa, Hotel Engel.**

Junger Mann, 1192 17-20 Jahre alt, am liebsten vom Lande, als **Hausdiener** gesucht. **Zentral-Hotel.**

Spengler u. Installateur gesucht. Zu erfragen in der Expedition dieser Zeitung. 4197

Tüchtiger, zuverlässiger Heizer gesucht. Gelehrter Schlosser bevorzugt. 2972 **Wachstische Mühlham.**

1868 Bad Salzschlirf. Suche auf sofort einen tüchtigen **Schuhmacher-Gesellen.** **Heinr. Schwarz, Schuhmacherweil.** Gesucht per sofort kräftiger **Hausbursche** gegen hohen Lohn. Näheres in der Exped. d. Bzg. 4178

Fast neues Fahrrad mit Freilauf billig zu verkaufen. 4281 **Florenzgasse 31.**

Es gibt keine bessere **Jauche-Pumpe** als unser **Modell 1914.** (Jede Pumpe zur Probe). **Fuldaer Maschinenfabrik Metall- und Eisengießerei Paul Keil, Fulda.**

Nützliche Anzeigen **Fulda.** Gefunden: 1 Leder-Taschen mit Rosenkranz, 1 Wäscheleine, 1 Regenschirm, 1 Damenpistemonnaie, 1 Markstück. Zugelassen: 1 junger Wexer, 1 tigerfarbiger Hund. Die Verlierer haben ihre Rechte im Volksbüro, Zimmer Nr. 6 geltend zu machen.

Wied. Zwecks Herstellung und **Festmalen** von neuen Drucken werden die **Landwirtsch. Anstalt** von **Mias** nach **Stadthausen** nach weiter vom 11. bis einschließlich 14. Juli für den **Fahrtverkehrslehre** gesperrt. Er kann während dieser Zeit aber **Großhandel** bzw. **Warenhaus** umgeleitet werden. Auf **Fahrtverträge** für **landwirtschaftliche Zwecke** findet die **Sperrung** nach § 27 der **Volksverkehrsordnung** keine Anwendung.

Kathol. Jünglingsverein der Dompfarrei zu Fulda.

Sonntag, 12. Juli, im Garten der Bellevue Großes Doppel-Konzert, ausgeführt von den vereinigten Musikabteilungen des dompfarrlichen Jünglingsvereins. **Dirigenten:** die Herren **Vionet, Ebert und Oswald.**

- Programm:**
1. **Lorgauer-Marsch**
 2. **Ouverture: „Der lustige Student“** **Munzelt**
 3. **Quartette: „Schön Weiden“** **Dofmann**
 4. **Lied: „Maienluste“**, Solo f. Trompete u. Tenor. **C. Wilmann**
 5. **Potpourri: „Für Jung und Alt“** **Silwedel**
 6. **Marsch: „Gruß von Bad Nauhof“** **Votenz**
- II. Teil.**
7. **Garde-Jäger-Marsch** **J. Strubig**
 8. **Ouverture: „Der Jägerbraut“** **Munzelt**
 9. **Konzert-Walzer: „Am Oheentraub“** **Dofmann**
 10. **Fantasia: „Melodien aus Mattha“** **Munzelt**
 11. **Potpourri: „Kriegslieder“** **Dofmann**
 12. **„Union-Marsch“** **J. Strubig**
- III. Teil.**
13. **Marsch „Tayler und Teu“** **Silwedel**
 14. **Ouverture: „Der alte Garde“** **Andrich**
 15. **Konzert-Walzer „Rühmetraum“** **H. Zetsche**
 16. **Marsch-Potpourri** **Schreiner**
 17. **Fantasia „Alpenlänge“** **C. Wilmann**
 18. **„Aheim-Marsch“** **Dauptmann**

Wendungen vorbehalten. Nur die Mitglieder des Vereins und deren Angehörige haben Zutritt. Bei ungünstiger Witterung findet das Fest im Saal statt. **Die Leitung.** **Anfang 5 Uhr.** **Eintritt frei.**

Gespielte Pianos

in grösserer Auswahl, schwarz und Nussholz, meist nur kurze Zeit gespielt, mit noch voller Garantie, gebe ich äusserst billig ab, auch gegen Teilzahlung.

ALOYS MAIER, FULDA **Königl. und Päpstl. Hoflieferant.** [4211]

Dosana Sprudel **Kohlensäure-Mineral-Tafelwasser** **der König Ludwigs-Quelle** **Fürth in Bayern.**

Niederlage bei **Hermann Schifhauer, Kolonialwaren und Delikatessen, Fulda, Bahnhofstrasse 19, Telefon 136** [596]

Prometheus-Gas-Koch- und Backapparate **Gas-Familienherde** mit Doppelbräter und neuem Doppel-Sparbrenner.

Gas-Ofen und Heisswasserapparate **Komplette Bade-Einrichtungen.** - Praktische Vorführungen jederzeit ohne Kaufzwang. - **Alleinverkauf für Fulda:** 2677 **C. A. Arnd, Haus- u. Küchen-Geräte-Magazin.**

50 Erdarbeiter werden sofort gesucht. **Gardner Wilhelm Gudde, Bahnhofsumban Dillenburg.** **2 Läuferchweine** | **Ein junger Fahrbursche** und 1 Ziege zu verkaufen. Zu mit Zeugnissen gesucht. Wo, erfragen in der Exped. [4218] **saat die Expedition d. Bzg. 4205**